

**Seelsorge, Ethik und Katechetik –
Editorial**

Seelsorge, Ethik und Katechetik stehen in Stichworten für die drei Beiträge dieser Transformationen.

Konfrontation und Position beziehen in Seelsorge und Beratung – damit konfrontiert *Michael Klessmann* Leserinnen und Leser, und er bezieht dazu Position: Seelsorge ist schon als solcher ein konfrontatives Moment eigen, wenn sie etwa in konfessionsfreiem Kontext fremd und befremdlich wirkt; zugleich erweist sich Konfrontation als zu dem Repertoire gehörig, aus dem Seelsorgerinnen und Seelsorger schöpfen. Sie durchbrechen damit manche gesellschaftliche Etikette, ohne aber in Taktlosigkeit zu geraten: Empathie und Konfrontation brauchen einander.

„Darf ich das?“ Dieser Frage geht *Lars Klehn* nach. *Die Freiheit des Supervisors zwischen Methodenpluralismus und Prozessverantwortung* liegt ihm am Herzen. *Eine berufsethische Orientierung* bietet sein Beitrag, in dem er Grundlagen einer supervisorischen Ethik nicht nur zusammenstellt, sondern anhand exemplarischer Konstellationen, wie sie im Alltag einer Supervisorin oder eines Supervisors begegnen, auch fruchtbar macht.

Seelsorge, Ethik und Katechetik: Der von *Michael Mähr* und mir verfasste Beitrag zu *Erstkommunion als Motor religiöser Entwicklung* zielt auf die Erneuerung der katechetischen Praxis. Dabei geht es darum, sowohl empirische als auch pädagogische und psychologische Einsichten exemplarisch mit der Expertise von Diözesanverantwortlichen für Katechese zu vernetzen, die sich großen pastoralen Herausforderungen

stellen. Auf diesem Weg soll ansatzweise das Versprechen eingelöst werden, das der Untertitel gibt: *Pädagogische und psychologische Innovationen im Dialog mit pastoraler Praxis*.

Erneut danke ich meiner wissenschaftlichen Mitarbeiterin, Frau Dipl. Theol., Dipl. Psych. *Theresia Strunk*, für die kompetente Erstellung der Druckvorlage und Herrn *Markus Weyers* für die bewährte Produktion der Transformationen.

Frankfurt am Main, im April 2015

Klaus Kießling